

14. XII. 1917

MB

Konflikte im Vorstand der Künstler-Kriegsküche.

Innerhalb des Vorstandes der in der Schleißmühlgasse etablierten Wiener Künstler-Kriegsküche herrichten schon seit einiger Zeit scharfe Differenzen, da ein Teil der Mitglieder der Kriegsküche mit der Geschäftsgebarung der Präsidentin Frau Valerie Grey nicht einverstanden war. Dieser Tage wurde eine Generalversammlung abgehalten, die einen überaus turbulenten Verlauf nahm. Der Präsidentin wurde vorgeworfen, daß sie Lebensmittel, die der Kriegsküche zugewendet worden waren, nicht für die Küche verwendet, sondern unter der Hand privat verkauft habe. Demgegenüber erklärte Frau Grey, daß es sich um verdorbene oder unbrauchbare Lebensmittel gehandelt habe und daß der durch die Verkäufe erzielte Erlös von ihr ordnungsgemäß an die Kassenverwaltung der Künstler-Kriegsküche abgeführt wurde. Da die Opposition diese Rechtfertigung nicht zur Kenntnis nehmen wollte, so legte Frau Valerie Grey ihr Amt als Präsidentin des Vereins nieder. Es wurde hierauf ein Ausschuss gewählt, der beauftragt wurde, die gegen die Geschäftsfüh-

rung der Präsidentin erhobenen Einwendungen näher zu prüfen.